

Zusatzmaterial zu:

Wahrnehmung und Bewertung trockenheitsgestörter Buchenwälder – Ergebnisse einer Bevölkerungsbefragung und einer Besucherbefragung im Nationalpark Hainich

Supplement to:

Perception and evaluation of drought-disturbed beech forests –
Results of a population survey and a visitor survey in the Hainich national park

Ronja Ungelenk und Jonas Hagge

Natur und Landschaft – 98. Jahrgang (2023) – Ausgabe 4: 195–202

Zusammenfassung

Die einschneidenden Veränderungen des Waldbilds durch in den letzten Jahren zunehmende Störungsereignisse wie die extreme Trockenheit der Sommer 2018–2020, die zu deutlichen Vitalitätsverlusten und zum Absterben nicht nur der Gewöhnlichen Fichte (*Picea abies*), sondern zunehmend auch von Rotbuchen (*Fagus sylvatica*) (Buchenvitalitätsschwäche) an bestimmten Standorten führte, haben einen medialen und gesellschaftlichen Diskurs ausgelöst. Wie die Menschen, von denen ein großer Teil die Wälder zur Erholung nutzt, diese Veränderungen von Buchenwäldern wahrnehmen und bewerten, wurde im Rahmen einer bundesweit repräsentativen Befragung der Bevölkerung und einer lokalen Befragung der Besucherinnen und Besucher des buchendominierten Nationalparks (NLP) Hainich untersucht. Die Ergebnisse zeigten eine ausgeprägte Kenntnis über das Auftreten und die Ursachen der aktuellen Störungen in Buchenwäldern. Die Bevölkerung bewertete Buchenwaldbilder insgesamt positiv. Mit zunehmender Störungsintensität verringerte sich der Grad dieser positiven Bewertung. Die Besucherinnen und Besucher des NLP Hainich empfanden die geschwächten Buchen mehrheitlich nicht als beeinträchtigend und ihre Motivation für einen zukünftigen NLP-Besuch wurde durch die Störung nicht negativ beeinflusst. Diese unterschiedlichen Betrachtungen und Einschätzungen sollten im weiteren Diskurs zum Umgang mit Störungen in Buchenwäldern berücksichtigt werden.

Buchenvitalitätsschwäche – Störung – Trockenheit – Klimawandel – gesellschaftliche Waldwahrnehmung – Befragung – Nationalpark

Abstract

The drastic changes in the forest landscape due to currently increasing disturbance events such as the extreme drought of the summers of 2018–2020, which led to significant losses of vitality and the death not only of Norway spruce (*Picea abies*), but increasingly also of European beech (*Fagus sylvatica*) (vitality loss of European beech) at certain sites, have triggered a discourse in the media and throughout society. How people, a large proportion of whom use the forests for recreation, perceive and evaluate these changes, especially in beech forests, was investigated in a nationally representative survey of the population and a local survey of visitors to the beech-dominated Hainich national park. The results show a pronounced knowledge of the occurrence and causes of current disturbances in beech forests. On the whole, the population rates beech forest images positively. The degree of this positive assessment decreases with increasing disturbance intensity. The majority of visitors to the Hainich national park do not perceive the weakened beech trees as impairing and their motivation for a future visit to the national park is not negatively influenced by the disturbance. These different observations and assessments should be taken into account in the further discourse on dealing with disturbances in beech forests.

Beech vitality loss – Disturbance – Drought – Climate change – Forest perceptions in society – Survey – National park

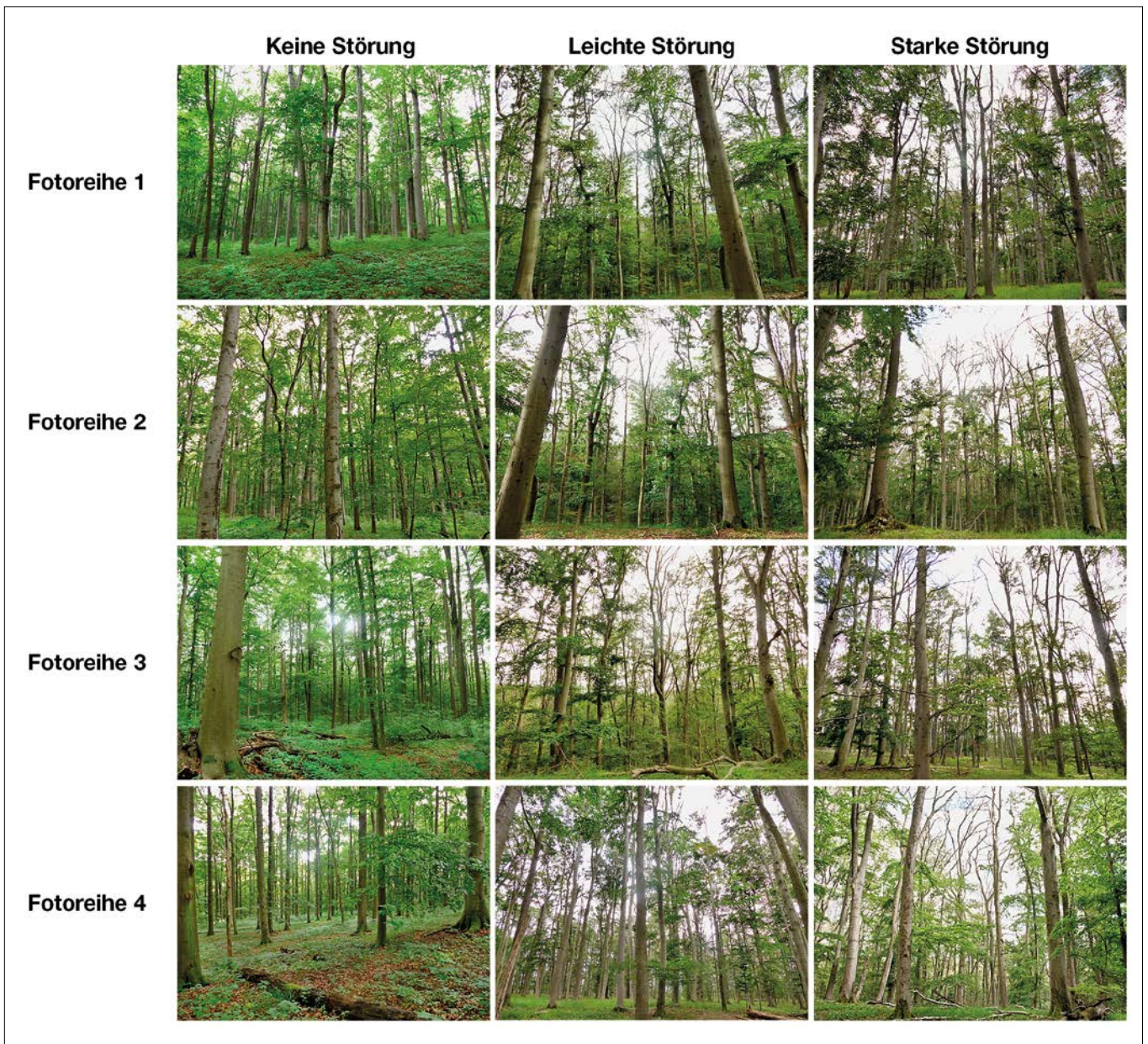


Abb. A: Darstellung aller zwölf in der bundesweiten Bevölkerungsbefragung verwendeten Buchenwaldbilder, getrennt nach den drei Störungsstufen „keine Störung“ (0 % Blattverlust in der Krone), „leichte Störung“ (10–30 % Blattverlust) und „starke Störung“ (> 70 % Blattverlust) in jeweils vier Varianten. (Fotos: [Ronja Ungelenk](#), [Jonas Hagge](#))

Fig. A: Representation of all twelve beech forest images used in the nationwide population survey, separated into the three disturbance levels of “no disturbance” (0 % leaf loss in the crown), “slight disturbance” (10–30 % leaf loss), and “severe disturbance” (> 70 % leaf loss) in four variants each.

Ronja Ungelenk
Korrespondierende Autorin
Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt
Abteilung Waldnaturschutz
Sachgebiet Naturwaldforschung
Professor-Oelkers-Straße 6
34346 Hann. Münden
E-Mail: ronja.ungelenk@nw-fva.de



Die Autorin ist seit 2022 wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung Waldnaturschutz der Nordwestdeutschen Forstlichen Versuchsanstalt in Hann. Münden. Dort beschäftigt sie sich mit der naturschutzfachlichen Bewertung von Waldbeständen und waldbaulichen Maßnahmen. Sie hat im Bereich Forstwirtschaft/Forstwissenschaften an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE) (B. Sc.) und an der Georg-August-Universität Göttingen (M. Sc.) studiert.

Dr. Jonas Hagge
Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt
Abteilung Waldnaturschutz
Sachgebiet Arten- und Biotopschutz
Professor-Oelkers-Straße 6
34346 Hann. Münden
E-Mail: jonas.hagge@nw-fva.de